

GEFAHREN für MENSCH und UMWELT



Es bestehen Gefährdungen durch

- die in diesem Instrument verwendeten Chemikalien. Sie sind schwach toxisch und gesundheitsschädlich. Beim Umgang mit diesen Stoffen ist daher große Sorgfalt geboten. Sie sind gesundheitsgefährdend bei Verschlucken und durch kumulativen Effekt. Sie können bei längeren Hautkontakt die Haut schädigen.
- die in diesem Gerät verwendeten Chemikalien Uranyl-Acetat und Bleicitrat sind beide umweltgefährdend
- potentiell austretende radioaktive Chemikalien (Uransalze)
- elektrische Spannung im Gerät

SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSREGELN



Anlage:

- Das Gerät auf einer ebenen, stabilen, sauberen, rutschfesten Fläche aufstellen
- Die Unversehrtheit der Dichtungen für die Arbeitskammer ist regelmäßig zu kontrollieren
- Bei beschädigten Dichtungen ist das Austreten gesundheitsschädlicher Substanzen nicht auszuschließen, deshalb darf das Gerät mit beschädigten Dichtungen nicht verwendet werden. Eine erneute Freigabe darf dann nur durch den Fachmonteur erfolgen



Verhaltensregeln:

- Der Umgang mit dem Gerät ist nur unterwiesenem Personal gestattet
- Die Bedienungsanleitung ist zu beachten
- Die Kammer darf im laufenden Betrieb niemals geöffnet werden.
- Das Gerät ist regelmäßig von etwaigen Verschmutzungen zu reinigen.
- Die radioaktiven Abfälle sind in einem speziellen Gefäß aufzufangen und ordnungsgemäß zu entsorgen



- ausreichende Luftzufuhr in den Raum ist sicherzustellen
- Nicht Essen, Trinken, Rauchen oder Schnupfen



Bezüglich der Ultostain Beutel ist zu beachten:

- Achten Sie darauf, dass beim Umgang mit dem absorbierenden Verpackungsmaterial in der Dose darauf, dass kein Staub auf das Instrument gelangt oder in das Ventilsystem an den Ultostain-Beuteln.
- Atmen Sie den Staub nicht ein.
- Öffnen Sie die Dose, nehmen Sie die gewünschten Beutel vorsichtig heraus und legen Sie sie auf dem Labortisch ab.
- Öffnen Sie das Ventil an den Ultostain-Beuteln erst, wenn alle Beutel an das Instrument angeschlossen sind. Das Ventil muss auf die Position „geschlossen“ eingestellt sein



Persönliche Schutzmaßnahmen

- Bei möglicher Schwangerschaft darf das Gerät NICHT benutzt werden
- Beim Arbeiten mit dem Gerät ist zu tragen:
 - Handschutz: Laborhandschuhe
 - Augenschutz: Brille, Sicherheitsbrillen mit Seitenschutz gegen Spritzgefahr
 - Körperschutz: Laborkittel und Mund-Nasenschutzmaske

VERHALTEN im GEFÄHRFALL und ERSTE HILFE



- Bei Austritt von Flüssigkeiten Gerät abstellen, Ursache suchen und mit Tüchern Flüssigkeit aufnehmen dann mit Wasser nachwischen. Weitere Personen warnen
- ggf. Verbandkasten im Raum 1.037 aufsuchen und Wunden versorgen
- Für Unterstützung Ersthelferin informieren: Alexandra Brenzel Tel: 6012
- **Nach Augenkontakt:** Augendusche in Raum 1.037 nutzen, Arzt hinzuziehen: Augenklinik Tel: 2920 / 2271; AvD: Tel: 85950
- **Nach Hautkontakt:** mit Wasser spülen, Arzt hinzuziehen Hautklinik Tel: 84685
- **Nach Einatmen:** Für gute Belüftung sorgen, Arzt hinzuziehen, med. Klinik Tel: 4820
- Projektleiter über das Geschehen informieren: Dr. Mike Hasenberg 4387 / 82365
- Verletzungen sind in das Verbandbuch einzutragen
- **Bei Brand:** Feuerlöscher im Schrank im Raum 1.037, Tel: 0112 informieren, ggf. Personendusche in Raum 1.037 nutzen

WICHTIGE NAMEN und TELEFONNUMMERN



Notruf/Feuerwehr/Notarzt:	0-112
Ersthelferin (Alexandra Brenzel)	6012
Betriebsärztlicher Dienst (Dr. Peter Stommel)	3480 / 3481
Labor-/Projektleiter (Dr. Mike Hasenberg)	4387
Durchgangsarzt (OPZ II / Ambulanz)	84102
AvD der Augenklinik	85950
Sicherheitsbeauftragter (Andreas Kraus)	183-6671
Strahlenschutzbeauftragte A. Biermann)	2292
BBS (Prof. Ralf Küppers)	3384
Arbeitssicherheit (Dr. Uwe Stank-Plucas)	3397



Prüfungen:

- Regelmäßige Wartungen sind nicht erforderlich
- Die Pumpen sind alle 10 Jahre fachmännisch zu überprüfen. Zeitpunkt und Ergebnis der Prüfung sind zu dokumentieren

Reparaturen:

- Reparaturen sind grundsätzlich nur vom Kundendienst (Herr Hesse, Fa. Leica) durchzuführen.

Entsorgung:

- Reste verschütteter Flüssigkeiten oder Feststoffe sind fachgerecht zu entsorgen
- Uranylreste sind in Gips einzurühren und über den Sicherheitstechnischen Dienst zu entsorgen
- Uranylacetat und Bleicitratreste dürfen NICHT ins Abwassersystem entsorgt werden

Dr. Hasenberg, Mike:

Datum: 26.10.2020

erstellt von H. Jastrow